

# Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur, Kindertagesstätten, Jugend, Soziales und Senioren am 02.06.2025**  
in der **Mensa der Grundschule Willen, Brink 52, 26409 Wittmund**

Anwesend waren:

**Vorsitzende/r**

Frau Birgit Becker

**stv. Vorsitzende/r**

Herr Dirk Gronewold

**ordentliche Mitglieder**

Herr Ralf Abels

Vertretung für Frau Eva-Maria Reents

Herr Stephan Behrends

Frau Bettina Fejes

Frau Petra Feldmann

Herr Wilhelm Ihnen

Vertretung für Frau Anne Janssen

Herr Timm Janßen

Frau Anette Kraft

Herr Günther Theesfeld

Vertretung für Herrn Mimke Kleemann

Herr Friedhelm Vogt

Vertretung für Herrn Peter Kremer

**Grundmandat**

Herr Werner Spahl

**beratende Mitglieder**

Frau Dunja Rahmann

**von der Verwaltung**

Herr Rolf Claußen

Herr Christian Menssen

Herr Meino Schrage

**Protokollführer/in**

Frau Eyske Gerriets

**Gäste**

Herr Sebastian Schneemelcher (Schulleitung Grundschule Wittmund/Willen)

Herr Marco Thies ( Vorsitzender des TuS Leerhufe-Hovel e.V.) und weitere Vereinsmitglieder

Frau Hibbeler (Presse)

Abwesend:

**ordentliche Mitglieder**

Frau Anne Janssen

Herr Mimke Kleemann

Herr Peter Kremer

Frau Eva-Maria Reents

**beratende Mitglieder**

Frau Michaela Arndt

Herr Günter Lenzian

Frau Sontka Oltmanns

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

### Vorlagen-Nr.

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
3.1	Sachstand zur Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem 01.08.2026	
3.2	Verwaltung der IT in den städtischen Grundschulen	
3.3	Außerschulische Nutzung der Turnhallen durch Vereine	
3.4	Kita-Belegungssituation zum 01.08.2025	
3.5	Betreuungszeiterweiterung des Ev.-luth. Kindergartens Goethestraße	
3.6	Diesjährige Eröffnung der Freibadsaison und Personalausstattung bei den Aufsichtskräften	
3.7	Mandatsniederlegung des bisherigen Vorsitzenden des Seniorenbeirates	
3.8	Podiumsdiskussion zum Thema „Medizinischer Notstand im ländlichen Raum“	
3.9	Neuwahl des Jugendbeirates	
3.10	Harle-Kunstaussstellung	
4	Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung	
5	Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2024	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen zum 01.08.2026; hier: Bereitstellung weiterer städtischer Mittel und Maßnahmenbeschluss	BV/2025/036
8	Antrag auf Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen am Sportplatz Müggenkrug; hier Maßnahmenbeschluss	BV/2025/037
9	Gewährung von Zuwendungen für den BSC Burhufe e. V. und für den TSV „Jahn“ Carolinensiel e. V. für die Umrüstung von Flutlichtanlagen auf nachhaltige LED-Beleuchtung	BV/2025/023
10	Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung als Außenstelle des Nationalpark-Hauses Carolinensiel am Strand in Harlesiel; hier: Maßnahmenbeschluss	BV/2024/074
11	Behandlung von Anfragen und Anregungen	
12	Einwohnerfragestunde	
13	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Es wird festgestellt, dass mit Schreiben vom 15.05.2025 zu dieser Sitzung geladen wurde.

Mit E-Mail vom 21.05.2025 wurden die Ratsmitglieder, die das Ratsinformationssystem nutzen (RIS), auf die Bereitstellung der Einladung, Tagesordnung und Sitzungsunterlagen im RIS hingewiesen. Im Übrigen erfolgte der Versand der Sitzungsunterlagen am 21.05.2025.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte durch ortsübliche Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Wittmund. In der Tageszeitung „Anzeiger für Harlingerland“, Ausgabe vom 24.05.2025, wurde auf die Bereitstellung der Unterlagen im Internet nachrichtlich hingewiesen. Weiterhin erfolgte der Aushang in den Aushangkästen der Ortschaften.

Somit erfolgte die Ladung form- und fristgerecht und allen Ratsmitgliedern standen die Sitzungsunterlagen spätestens am 21.05.2025 zur Verfügung.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### **TOP 3 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

---

#### **TOP 3.1 Sachstand zur Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem 01.08.2026**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass hinsichtlich der stufenweisen Einführung des Ganztagsausbaus aufsteigend ab dem ersten Jahrgang gestreckt über vier Jahre die Stadt bisher die Intention verfolgte, von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch zu machen. Ab dem 01.08.2026 sollten stattdessen alle vier Jahrgänge zeitgleich vom Ganztagsausbau profitieren. Angesichts der nunmehr bekanntgewordenen Pläne des Landes, entsprechende personelle Ressourcen ab 2026 den Grundschulen nur aufsteigend und nicht komprimiert für gleich alle vier Jahrgänge zur Verfügung zu stellen, stelle sich die Frage, ob angesichts der limitierten personellen Ausstattung an der vg. Intention festgehalten werden könne oder diese ggf. überdacht werden solle. Nach aktuellem Planungsstand würden ab dem 01.08.2026 am Beispiel der Finkenburgschule die Schüler des ersten Jahrganges um 15:30 Uhr Schulschluss haben, die Schüler der Jahrgänge zwei bis vier 50 Minuten früher um 14:40 Uhr. Beide Zeiten müssten über die Schülerbeförderung bedient werden. Ein Schulschluss für die Jahrgänge zwei bis vier ebenfalls um 15:30 Uhr würde auskömmliche Ressourcen voraussetzen, die das Land nicht stellen dürfte. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.

Hinsichtlich der Ferienbetreuung im Rahmen des Ganztagsbetriebes an den Grundschulen habe der Landkreis den Gemeinden mit E-Mail vom 30.04.2025 den Entwurf einer Sitzungsvorlage für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.06.2025 übermittelt. In diesem wurde wiedergegeben, dass sich die Gegebenheiten im Grunde genommen faktisch wie im Bereich der Kindertagesstätten darstellen würden und die Gemeinden über eine deutlich größere Sachnähe zur Thematik verfügen. Die aktuell vorhandenen personellen und strukturellen Ressourcen seien nicht ausreichend. Es seien bereits erste konzeptionelle Gespräche mit der Volkshochschule und Musikschule Friesland-Wittmund gGmbH geführt worden, um über die-

se für eine auskömmliche Versorgung des personellen Betreuungsbedarfs in den Nachmittagsstunden zu sorgen.

Die Stadt habe hierauf Bezugnehmend mit Schreiben vom 16.05.2025 dem Landkreis mitgeteilt, dass sie für eine Übernahme der Aufgabe – ähnlich wie im Bereich der Kindertagesstätten – nicht zur Verfügung stehe. Es würden belastbare organisatorische Verfahren, abgestimmte Zuständigkeiten und eine tragfähige kommunale Steuerungsstruktur fehlen. Personell sei zudem der zusätzliche Betreuungsbedarf mit den vorhandenen Ressourcen nicht abbildbar. Zudem liege keine verbindliche Zusage für eine vollständige Kostenübernahme vor. Hier sehe man das Land in der Pflicht um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten und die vollständigen Kosten zu übernehmen.

Der Landkreis erwiderte mit E-Mail vom 20.05.2025, dass man dort nach wie vor davon überzeugt sei, dass eine Ferienbetreuung, die dezentral von den Gemeinden vor Ort angeboten werde, im Sinne einer familienfreundlichen und schulübergreifenden Versorgungsstruktur die beste Lösung darstelle. Vor dem Hintergrund der städtischen Mitteilung würde der Landkreis seinen politischen Gremien nunmehr vorschlagen, selbst ein zentrales Angebot für die Ferienbetreuung einzurichten. Auch hier bleibe die weitere diesbzgl. Entwicklung abzuwarten.

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, ob die stufenweise Einführung eine Landesentscheidung gewesen sei und der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund überlege, hiergegen Klage einzureichen.

Bürgermeister Claußen erwidert, dass der stufenweise Einstieg eine Landesentscheidung gewesen sei. Die Blockvariante wäre jedoch deutlich praxisorientierter, um den Familien eine Verlässlichkeit zu bieten. Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund würde sich nicht ausreichend gegen das stufenweise Einführungsmodell wenden. Da die Ausgaben der Gemeinden generell stetig steigen und die Einnahmen in den nächsten Jahren weiterhin sinken würden, müssten die Kommunen verstärkt ihre Kostenstrukturen optimieren.

### **TOP 3.2      Verwaltung der IT in den städtischen Grundschulen**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass nach kürzlicher Durchführung des Vergabeverfahrens der Fa. Bents Informationssysteme, Aurich, für die kommenden drei Schuljahre 2025/2026 bis 2027/2028 abermals der Auftrag zur Verwaltung der IT in den städtischen Grundschulen erteilt wurde. Angesichts der stetig zunehmenden Digitalisierung in den Grundschulen zeige sich immer mehr die besondere Bedeutung der Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der vorhandenen elektronischen Infrastrukturen.

### **TOP 3.3      Außerschulische Nutzung der Turnhallen durch Vereine**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass bei den städtischen Turnhallen es sich vordergründig um Schulsportstätten der Grundschulen handele. Da die Stadt auch dem Breitensport verpflichtet sei, erfolge in den Hallen nachrangig eine Mitnutzung durch die örtlichen Sportvereine. In zwei Turnhallen hätte es in der jüngeren Vergangenheit diesbzgl. Probleme gegeben. Die Hallen und Nebenräume wurden durch die Vereine vereinzelt nicht so hinterlassen, dass am Folgetag der Schulsport hätte durchgeführt werden können. Mit beiden Vereinen wurde zwischenzeitlich Kontakt aufgenommen und Besserung angemahnt. Alle Drittnutzer seien verpflichtet, die Hallen sauber und aufgeräumt zu hinterlassen. Der Schulsport dürfe in keinsten Weise beeinträchtigt werden. Im Interesse der Stadt liege eine max. Kooperation und Abstimmung zwischen Schule und Verein. Diese werde umso bedeutsamer, als dass mit Einführung des Ganztagsausbaus ab dem 01.08.2026 sich die Mitnutzungsmöglichkeiten für

die Vereine zwangsläufig weiter reduzieren werden. Die Sportvereine hätten aber auch die Möglichkeit, als Kooperationspartner der Schulen zu funktionieren.

### **TOP 3.4 Kita-Belegungssituation zum 01.08.2025**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass nach weitest gehendem Abschluss der Platzvergabeverfahren festzustellen sei, dass sämtliche Anmeldungen zum Besuch einer Kita zum 01.08.2025 bedient bzw. den Sorgeberechtigten mindestens dem Rechtsanspruch entsprechende Betreuungsangebote unterbreitet werden könnten. Stand heute werde zum Beginn des kommenden Kita-Jahres einschl. der Einrichtungen der übrigen Träger von insgesamt 574 Kindergartenplätzen noch faktisch 18 Plätze (= rd. 3 %) frei sein. Es stehe zu erwarten, dass diese im Verlauf des kommenden Jahres durch Zuzüge etc. noch besetzt werden dürften. Von den insgesamt zur Verfügung stehenden 120 Krippenplätzen seien derzeit zum Beginn des Kita-Jahres noch 10 Plätze frei. Für diese lägen allerdings bereits Anmeldungen vor, die erst im Laufe des Jahres bedient werden können, sobald die Kinder das Mindestaufnahmearter erreicht hätten. Sollten weitere Anmeldungen eingehen, die ggf. nicht bedient werden können, könne der Rechtsanspruch auf Betreuung nur durch die Kindertagespflege erfüllt werden. Der Landkreis als deren Träger sei fortwährend bemüht, dieses Angebot kontinuierlich auszuweiten. Im Ergebnis sei festzuhalten, dass die Nachfrage nach Kita-Plätzen weiterhin stetig steige und es zunehmend schwerer falle, diese vollumfänglich entsprechend der Betreuungswünsche zu bedienen.

### **TOP 3.5 Betreuungszeiterweiterung des Ev.-luth. Kindergartens Goethestraße**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass der Ev.-luth. Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord mitteilte, dass beabsichtigt sei, die Betreuungszeit in einer Gruppe von bisher 12:30 Uhr um 30 Minuten auf 13:00 Uhr ab dem 01.08.2025 zu verlängern. Die Zustimmung des Landkreises Wittmund als wesentlicher Kostenträger läge bereits vor.

### **TOP 3.6 Diesjährige Eröffnung der Freibadsaison und Personalausstattung bei den Aufsichtskräften**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass ursprünglich vorgesehen gewesen sei, am Himmelfahrtstag, dem 29.05.2025 die diesjährige Freibadsaison zu eröffnen. Am Morgen des 23.05.2025 wurde jedoch von den örtlichen Kollegen eine Rauchentwicklung im Dach der Umkleieräumlichkeiten festgestellt. Hier wurden in den Tagen zuvor Dachsanierungsarbeiten unter Verwendung von Brennern ausgeführt. Zu beklagen sei im Wesentlichen eine Beschädigung des Dachs. Sämtliche vor Ort tätigen Kollegen des Freizeitbades wurden vorsorglich in der Notaufnahme des Krankenhauses untersucht und für einige Tage arbeitsunfähig geschrieben. Stand heute dürften beide Freibäder in Isums und Ardorf zum kommenden Wochenende geöffnet werden können.

Von den insgesamt zur Verfügung stehenden sechs Aufsichtskräften, hiervon zwei Fachangestellte und vier Rettungsschwimmer, werden in der Regel fünf im Schichtbetrieb im Freizeitbad Isums und einer während der nachmittäglichen Öffnungszeiten im Freibad Ardorf eingesetzt. Hinzu kommen einige nur punktuell zur Verfügung stehende Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe Wittmund. Sollte während der Saison Aufsichtspersonal insbesondere krankheitsbedingt ausfallen und kein Vertretungspersonal zur Verfügung stehen, würde zunächst das Freibad Ardorf zeitweise geschlossen werden. Darüber hinaus dürften die Öffnungszeiten des Freizeitbades Isums – z. B. auch in Form eines vorübergehenden

Einlassstopps – reduziert werden. Die Stadt sei auch während der lfd. Saison durchgängig bemüht, weitere Rettungsschwimmer für die Aufsichtsführung zu gewinnen.

---

### **TOP 3.7 Mandatsniederlegung des bisherigen Vorsitzenden des Seniorenbeirates**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass der bisherige Vorsitzende des Seniorenbeirates der Stadt Wittmund, Reiner Decker, sein Mandat zu Beginn des Jahres niederlegte. Für ihn folgte nach Durchführung einer Neuwahl als neuer Vorsitzender Günter Lenzian nach. In den Beirat als Mitglied sei Emil Schmidt nachgerückt.

---

### **TOP 3.8 Podiumsdiskussion zum Thema „Medizinischer Notstand im ländlichen Raum“**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass am Mittwoch, den 15.10.2025, 12:00 Uhr, der Ostfriesische Seniorenbeirat unter Vorsitz von Günter Lenzian in der Stadthalle Wittmund eine Podiumsdiskussion zum Thema „Medizinischer Notstand im ländlichen Raum“ durchführe. Als Teilnehmer konnten insbesondere gewonnen werden der Niedersächsische Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Philippi, und Vertreter des Gesundheitsnetzwerkes Gesundes Ostfriesland, der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen, der Privatverrechnungsstelle der Ärzte in Niedersachsen, des Ärztevereins Aurich und des Landesapothekerverbandes Niedersachsen. Die Veranstaltung stehe sämtlichen Landräten und Bürgermeistern und darüber hinaus den Seniorenbeiräten Ostfrieslands offen.

---

### **TOP 3.9 Neuwahl des Jugendbeirates**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass regulär Ende des vergangenen Jahres die Wahl für den Jugendbeirat hätte stattfinden sollen. Der Stadt sei es jedoch trotz zahlreicher Bemühungen insbesondere über das Jugendzentrum nicht gelungen, zu einer Kandidatur bereite Jugendliche zu finden. Entsprechende Erfahrungen wurden auch im diesjährigen Frühjahr gemacht. Nunmehr werde beabsichtigt, nach den Sommerferien bzw. im Herbst einen erneuten Versuch unter stärkerer Einbindung der Schulen ab dem 9. Jahrgang zu starten. Das Ergebnis bleibe abzuwarten. Solange sich kein neuer Jugendbeirat konstituiert habe, werden die Aufgaben vorübergehend geschäftsführend vom bisherigen wahrgenommen.

---

### **TOP 3.10 Harle-Kunstaussstellung**

---

Bürgermeister Claußen berichtet, dass nachdem im vergangenen Jahr die 50. Harle-Kunstaussstellung gefeiert werden konnte, sich nun bereits die 51. Ausgabe dieser beliebten und erfolgreichen Vernissage ankündige. Künstlerinnen und Künstler aus ganz Ostfriesland und zum Teil auch darüber hinaus seien eingeladen, sich und ihre Kunstwerke zu präsentieren. Die Ausstellung werde abermals in der Cliner Quelle, der Alten Pastorei, am Gulfhof in Fahnhusen und in Neufunnixiel gezeigt. Der vormalige Vorstand des Ostfriesischen Kunstkreises, welcher künstlerisch wesentlich für den Erfolg der Ausstellung verantwortlich zeichnet, rund um Walter Ruß habe sich Ende des vergangenen Jahres in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Ihm folgte Tanja Bakenhus nach, tatkräftig unterstützt von Peter Kremer. Die Eröffnung finde am Sonntag, dem 03.08.2025 in der Alten Pastorei statt. Die Ausstellung erstrecke sich über vier Wochen bis zum 31.08.2025.

#### **TOP 4            Feststellung des öffentlichen Teils der Tagesordnung**

---

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

#### **TOP 5            Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2024**

---

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 28.10.2024 wird mit neun Zustimmungen und zwei Enthaltungen genehmigt.

#### **TOP 6            Einwohnerfragestunde**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortbeiträge vor.

#### **TOP 7            Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grund- schulen zum 01.08.2026; hier: Bereitstellung weiterer städtischer Mittel und Maßnahmenbeschluss Vorlage: BV/2025/036**

---

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsmitglied Gronewold ergänzt, dass die bisherige Entwicklung der Ganztagschule ein sehr guter Anfang sei, man spreche aber nur über die sächlichen Kosten. Er erkundigt sich nach den laufenden Kosten des Ganztagsbetriebes. Seine Partei stimme dem Vorschlag dennoch zu.

Ratsmitglied Kraft erkundigt sich, wie viel Personal für die Erweiterung der Ganztagsbetreuung benötigt werde und mit welchen Kosten dies verbunden sei.

Bürgermeister Claußen antwortet, dass in der nächsten Sitzung des Fachausschusses nähere Informationen zu den steigenden Personalkosten ergehen werden.

Ratsmitglied Janßen erkundigt sich, welche Standorte elektroakustische Anlagen bekommen würden, ihm erscheinen die Kosten sehr hoch.

Herr Schrage erklärt, dass an den Standorten Wittmund, Burhufe, Ardorf und Leerhufe neue elektroakustische Anlagen installiert werden müssten.

Herr Schneemelcher ergänzt, dass eine ELA-Anlage mehr können müsse, als nur einen Pausengong wiederzugeben. Sie müsse Kinder zu den verschiedenen Zeiten rufen können, im Amok Fall alarmieren und auch ohne Strom im Brandfall einwandfrei funktionieren. Außerdem müssten in allen Räumen und auf dem Schulhof viele Lautsprecher – im Falle der Finkenburgschule rd. 100 Stk. – installiert werden.

**einstimmig beschlossen | Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und nach Abschluss ggf. gebotener Vergabeverfahren ermächtigt, die Aufträge für die nachfolgenden Maßnahmen zu erteilen:

Maßnahmen	Umbauten, Erweiterungen, Sanierungsmaßnahmen sowie für die Ausstattung ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote
Kostenschätzung (brutto)	415.000,00 €
Produktsachkonto	2.4.3.01/0124.7871000 (Auszahlungen i. Z. m. Ganztagschulbetrieb)

Die vg. Mittel sind zum Haushalt 2026 anzumelden. Eine Abweichung des tatsächlichen Auftragsvolumens (inkl. etwaiger Nachtragsaufträge) von der Kostenschätzung von bis zu 25 % ist zulässig, sofern die Finanzierbarkeit weiterhin gegeben ist.

**TOP 8      Antrag auf Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen am Sportplatz Müggenkrug; hier Maßnahmebeschluss**  
**Vorlage: BV/2025/037**

---

Ratsmitglied Abels erläutert die Hintergründe der u. a. von ihm beantragten Maßnahme.

Bürgermeister Claußen ergänzt, dass die Prioritätenliste der Sportstätten weiter abgearbeitet werden müsse und die Stadt sich vorsorglich nicht darauf verlassen solle, dass Fördermöglichkeiten bestehen.

Ratsmitglied Feldmann erkundigt sich nach den Fördermodalitäten. Die Höhe der voraussichtlichen Gesamtkosten hätte sie erstaunt.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass man den Verein bei der Förderung (Antrag, etc.) unterstützen werde, da das Risiko einer eventuellen Rückzahlung für den Verein zu groß wäre. Die Kostenschätzung sei realistisch.

Ratsmitglied Feldmann erkundigt sich des Weiteren, wie intensiv der Sportplatz genutzt werde.

Herr Thies erklärt, dass der Sportplatz derzeit von 30 aktiven Tennisspielern und 16 Fußballmannschaften des TuS Leerhufe-Hovel e.V. genutzt werde. Der Sportplatz an der Grundschule Leerhufe sei aufgrund der dort fehlenden Flutlichtanlage nur eingeschränkt nutzbar.

Ratsmitglied Feldmann erkundigt sich, wer die Folgekosten tragen werde und durch wen die Kostenschätzung erfolgt sei.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass die lfd. Betriebskosten wie bei allen Sportstätten auf städtischen Grundstücken von der Stadt getragen werden. Die Kostenschätzung sei von der Stadt erfolgt.

Ratsmitglied Theesfeld ergänzt, dass es aufgrund der Flutlichtanlage wichtig sei, den Platz in Stand zu setzen, da der Kunstrasenplatz in Isums häufig nicht verfügbar sei. Außerdem habe der Verein bereits viel in Eigenarbeit in den Platz investiert.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass die Hauptlast der Gesamtkosten bei der Stadt liegen würde. Diese wäre vom Verein nicht zu tragen. Wenn man sich eines Projektes annehme,

dann – wie bei den übrigen vergleichbaren bisherigen Vorhaben auch – in einer nachhaltigen und angemessenen Größenordnung.

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, ob noch baurechtliche Schritte noch notwendig seien.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass man mit dem Landkreis bereits in Gesprächen sei. Sofern möglich, würde man sich auf den Bestandsschutz berufen.

**einstimmig beschlossen | Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich einer bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit, der Finanzierbarkeit und nach Durchführung des Vergabeverfahrens ermächtigt, den Auftrag für die nachfolgende Maßnahme zu erteilen:

Maßnahme	Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen am Sportplatz Müggenkrug
Kostenschätzung (brutto)	300.000,00 €
Produktsachkonto	4.2.4.01/xxx.7871000 (Die Maßnahme-Nr. wird erst nach einer Beschlussfassung festgelegt)

Eine Abweichung des tatsächlichen Auftragsvolumens (inkl. etwaiger Nachtragsaufträge) von der Kostenschätzung von bis zu 25 % ist zulässig, sofern die Finanzierbarkeit weiterhin gegeben ist. Eine Umsetzung ist für 2026 vorzumerken. Die Mittel sind für den Haushalt 2026 anzumelden.

**TOP 9 Gewährung von Zuwendungen für den BSC Burhafe e. V. und für den TSV „Jahn“ Carolinensiel e. V. für die Umrüstung von Flutlichtanlagen auf nachhaltige LED-Beleuchtung  
Vorlage: BV/2025/023**

---

Von einer Erläuterung der Beschlussvorlage wurde abgesehen.

**einstimmig beschlossen | Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Dem BSC Burhafe e. V. und dem TSV „Jahn“ Carolinensiel e. V. werden im Jahr 2026 zweckgebunden für die Umrüstung der Flutlichtanlagen der Hauptfußballplätze in Burhafe bzw. in Carolinensiel auf nachhaltige LED-Beleuchtung Zuwendungen bis zur Höhe von jeweils 17.500,00 € (insgesamt somit 35.000,00 €) gewährt, sofern die Gesamtfinanzierung durch die Vereine sichergestellt ist.

Grundlage für die Ermittlung der Zuwendungen sind die zuwendungsfähigen Ausgaben in Höhe von jeweils 35.000,00 € (insgesamt somit 70.000,00 €). Dies entspricht einem Fördersatz von 50 %. Die Gewährung der Zuwendung als Projektförderung erfolgt in Form einer Anteilfinanzierung.

Die Zuwendung erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung und Genehmigung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für die Stadt Wittmund aus Haushaltsmitteln für das Jahr 2026; für diesen Zweck sind entsprechende Haushaltsmittel einzuplanen.

**TOP 10      Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung als Außenstelle des Nationalpark-Hauses Carolinensiel am Strand in Harlesiel;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: BV/2024/074**

---

Bürgermeister Claußen erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Schrage ergänzt, dass in der vergangenen Woche von der Nationalparkverwaltung Wilhelmshaven weitere 8.300,00 € Fördermittel in Aussicht gestellt wurden. Der Beschlussvorschlag werde daher im Bereich der Kostenschätzung von 84.500,00€ auf 92.800,00€ angepasst.

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich, wann es mit der Umsetzung losgehen könne.

Bürgermeister Claußen erklärt, dass die Umsetzung für 2026 vorgesehen sei.

**einstimmig beschlossen | Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Der Bürgermeister wird vorbehaltlich der Finanzierbarkeit, der rechtlichen Absicherung der in Aussicht gestellten Förderungen und nach Durchführung des Vergabeverfahrens ermächtigt, den Auftrag für die nachfolgende Maßnahme zu erteilen:

Maßnahme	Schaffung einer mobilen Informationseinrichtung als Außenstelle des Nationalpark-Hauses Carolinensiel am Strand in Harlesiel
Kostenschätzung (brutto)	92.800,00 € einschl. 4.500,00 € unbare Eigenmittel in Form von Arbeitsleistungen
Produktsachkonto	2.5.2.01/9999.7831100 (Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000,00 € u. v. Sachgesamtheiten)

Eine Abweichung des tatsächlichen Auftragsvolumens (inkl. etwaiger Nachtragsaufträge) von der Kostenschätzung von bis zu 25 % ist zulässig, sofern die Finanzierbarkeit durch zusätzliche Fördermittel gegeben ist. Die baren Eigenmittel sind für den Haushalt 2026 anzumelden.

**TOP 11      Behandlung von Anfragen und Anregungen**

---

Ratsmitglied Gronewold erkundigt sich vor dem Hintergrund der Mitteilung des Kultusministeriums, die Regelungen zur Handy-Nutzung den Schulen zu überlassen, bei Herrn Schneemelcher, wie er diesbzgl. zu verfahren gedenke.

Herr Schneemelcher erwidert, dass er ein vom Land verfügbares generelles Handy-Verbot bevorzugt hätte. Sobald der Erlass vorliegen würde, würde er sich für eine Einschränkung der Handy-Nutzung an der Finkenburgschule Wittmund einschl. der Nebenstelle in Willen einsetzen.

Ratsmitglied Gronewold teilt mit, dass an der Langeoogstraße der Radweg neugestaltet wurde. Dort seien nun Unebenheiten zu beklagen, die im Rahmen der Schulwegsicherung ausgebessert werden sollten.

Bürgermeister Claußen sichert zu, die Meldung an den Fachbereich Bauen weiterzugeben.

## **TOP 12      Einwohnerfragestunde**

---

Herr Thies dankt für die Zustimmung zur Schaffung von zeitgemäßen Umkleidemöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen am Sportplatz Müggenkrug. Er erkundigt sich, ob der Verein aufgrund des durchgängigen Trainings auch weiterhin in den Ferien die Sporthalle nutzen dürfe.

Herr Schrage erklärt, dass die Sporthallen grundsätzlich in den Ferien geschlossen seien. Über eine eventuelle Öffnung in den Ferien könnten nur die Schulleitungen entscheiden. Er möge diesbzgl. bitte direkt die Rektorin der Grundschule Leerhufe/Ardorf ansprechen.

## **TOP 13      Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

---

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.12 Uhr.

Birgit Becker  
Vorsitzende/r

Rolf Claußen  
Bürgermeister

Protokollführung